
Sachstand des Aufbaus der Studiengänge zu Gesundheitsförderung an den Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg

Prof. Dr. Udo Ritterbach
Pädagogische Hochschule Freiburg

Konstanz, 15.05.09

6 x PH

4 x BA G

Freiburg

**PH Freiburg
Gesundheitspädagogik**

Heidelberg

**PH Heidelberg
Gesundheitsförderung**

Karlsruhe

**PH Karlsruhe
Sport-Gesundheit-Freizeit**

Ludwigsburg

Schwäbisch-Gmünd

**PH Schwäbisch-Gmünd
Gesundheitsförderung**

Weingarten

4 x BA G

? x MA G

**PH Freiburg
Gesundheitspädagogik**

**PH Freiburg
Gesundheitspädagogik**

**PH Heidelberg
Gesundheitsförderung**

- in Entwicklung
- Start WS 10/11
- konsekutiv (geöffnet)
- (anwendungs-) forschungsorientiert

**PH Karlsruhe
Sport-Gesundheit-Freizeit**

- beabsichtigt
- Start WS 10/11

**PH Schwäbisch-Gmünd
Gesundheitsförderung**

**PH Schwäbisch-Gmünd
Gesundheitsförderung**

PH Karlsruhe

Sport-Gesundheit-Freizeit

1. & 2. Sem. „Grundlagen“

Sportwiss
Erziehungswiss.
Phil./Ethik

Leichtathletik
Schwimmen
Psychologie
Ges.-bildung
Freizeitbildung

3. & 4. Sem. „Vertiefung“

- Gym / Tanz
 - Turnen
- Sport, Individ., Gesellschaft
 - Biologie
- Ern./Bekleidung

- Bew./Sportspiele
- Grenzbereiche d. Gesundheit
- Freizeit u. Natur

5. & 6. Sem. „Anwendung“

- Gesundheits- u. Freizeitsport I
 - Planung u. Implementierung ges.-päd. Projekte

- Gesundheits- u. Freizeitsport II
 - Vermittlung u. Intervention i. Freizeitbildung

PH Karlsruhe

Sport-Gesundheit-Freizeit

Zielkompetenz

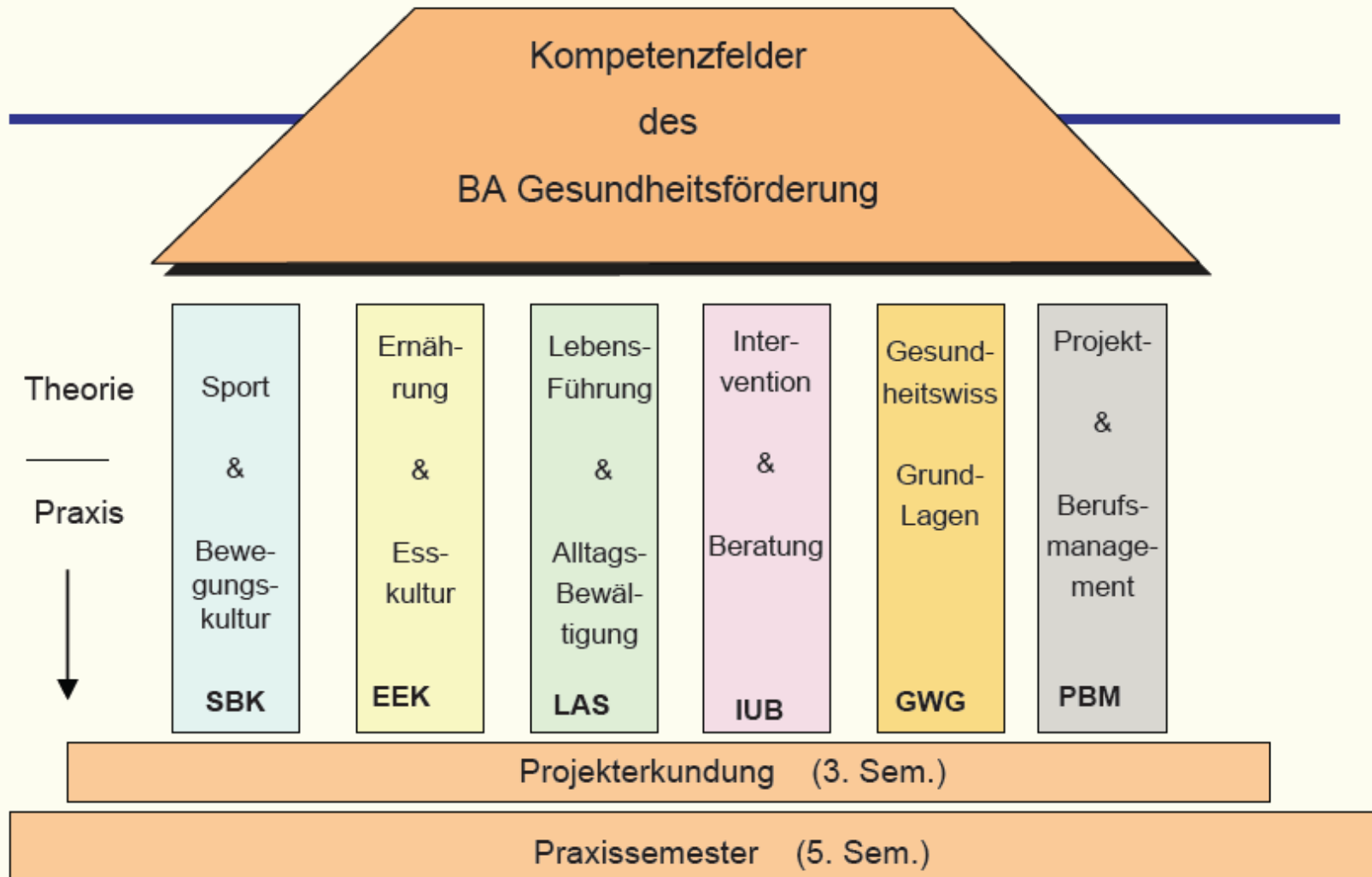
- entwickeln von gesundheitsförderlichen Angeboten
- beraten von Menschen und Organisationen in Fragen der Freizeitgestaltung

mögliche Berufsfelder

- Tourismus-, Freizeit- und Kulturindustrie
- Sportvereine und –organisationen
- Rehabilitations- und Kureinrichtungen
- Krankenkassen und Versicherer
- Betriebe

PH Heidelberg

Gesundheitsförderung



PH Heidelberg

Gesundheitsförderung

Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen

Module

- ◆ Einführung in die Gesundheitssoziologie, -psychologie, Sozialpolitik
- ◆ Einführung in die Gesundheitsberichterstattung und Epidemiologie
- ◆ Grundlagen der Humanbiologie
- ◆ Strukturen und Handlungsfelder des ÖGD und der Gesundheitsförderung
- ◆ Praxis der Gesundheitsförderung in ausgewählten Settings (Kita, Schule, Betrieb, Kommune u.a.)



PH Heidelberg Gesundheitsförderung

Sport- und Bewegungskultur

Module

- ◆ Planung und Durchführung von Bewegungsangeboten
- ◆ Grundlagen von Bewegung und Gesundheitssport (Physiologie, Lebensstil, Bewegungskonzepte und Sportarten) mit praktischen Übungen
- ◆ Körperbilder, Trends und Moden
- ◆ Zielgruppenspezifische Strategien der Gesundheitsförderung im Bereich Bewegung bzw. integrierte Ansätze im Rahmen der Setting-Intervention



PH Heidelberg Gesundheitsförderung

Ernährungs- und Alltagskultur

Module

- ◆ Grundlagen von Ernährung und Esskultur (Physiologie, Bedarfe, Krankheitsbilder, sozio-kulturelle Milieus und Esskultur)
- ◆ Haushaltsführung, Konsum, Nachhaltigkeit
- ◆ Körperbilder, Trends und Moden, Selbstreflexion
- ◆ Entwicklung von Mahlzeitenplänen für Gesunde, Kochpraxis
- ◆ Zielgruppenspezifische Strategien der Gesundheitsförderung im Bereich Ernährung bzw. integrierter Ansätze im Rahmen der Setting-Intervention



PH Heidelberg Gesundheitsförderung

Lebensführung und Alltagsbewältigung

Module

- ◆ Alltags- und Kultursoziologie
- ◆ Lebensführung und Stress (Stressforschung, Konzepte und Strategien, zielgruppenspezifische Ansätze, Work-Life-Balance, Gender & Diversity)
- ◆ Zeitmanagement, Entspannungstechniken (praktische Übungen)
- ◆ Förderung mentaler Stärke und Resilienz (praktische Übung in der Anwendung des Heidelberger Kompetenz Trainings (HKT))

PH Heidelberg

Gesundheitsförderung

Intervention und Beratung

Module

- ◆ Grundlagen der subjektorientierten Pädagogik
- ◆ Grundlagen: Kommunikation und Beratung (Modelle und Konzepte)
- ◆ Biografie als Gegenstand von Lehr-Lernsituationen
- ◆ Praktische Übung in Gesprächsführung, Moderation von Gruppen und Beratung
- ◆ Praktische Übung in Teamentwicklung und Prozessbegleitung, Supervision



PH Heidelberg Gesundheitsförderung

Projekt- und Berufsmanagement

Module

- ◆ Einführung in das Management von Projekten der integrierten Gesundheitsförderung
- ◆ Qualitätssicherung von Projekten und Maßnahmen (Standards, Monitoring und Evaluation) mit praktischen Übungen
- ◆ Gesundheitsmarketing und Fundraising
- ◆ Betriebswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen
- ◆ Berufsvorbereitung

PH Schwäbisch-Gmünd Gesundheitsförderung

- beteiligte Fachgebiete und deren Input
- Modulplan
- Studienverlaufsplan

PH Freiburg Gesundheitspädagogik

Gesundheitspädagogen sind Präventionsexperten

Gesundheitsförderung und -bildung

- primäre Prävention wie tertiäre Prävention
- für Gesunde wie für Kranke und Behinderte

... in den Bereichen

- Bewegung
- Ernährung
- Mentale und körperliche Gesundheit
(Entspannung, Stress, Suchtmittel, Lebensstil ...)
- Altern



Kernziel des Studiengangs

- Kompetenzen zur pädagogischen Begleitung und Förderung eines nachhaltig gesundheitsförderlichen Lebensstils
 - von gesunden Menschen jeden Alters,
 - von Patienten und Patientinnen,
 - von Gruppen, Institutionen, Organisationen und Betrieben.
- Initiierung, Planung, Umsetzung von Maßnahmen der Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitsbildung,
 - in der Prävention, Kuration und Rehabilitation, der Selbsthilfe
- in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Lebensführung, ...
- in der Klinik, Praxis, Arbeitswelt, Kindergarten, Schule,



Didaktisches Konzept

- Mehrperspektivisches Verständnis von Gesundheit und Krankheit (Gesundheitsförderung und Prävention)
- Systematischer Aufbau von Grundkenntnissen
- Methodisch-didaktische Kompetenz
- Kommunikations- und Beratungskompetenz
- Projektorientierung
- Direkter Bezug zur Berufspraxis



Modularisierung des Studiums

■ Sieben Studienbereiche

1. Biomedizinische, psychologische und soziologische Grundlagen zu Gesundheit und Krankheit
2. Grundlagen der Gesundheitspädagogik
3. Vertiefungen in Ernährung, Bewegung, Körperliche Erkrankungen und psychische Störungen, Gesundheit im Altern
4. Anwendungsbezug in den berufspraktischen Studien
5. Soziale Bedingungen von Gesundheit und Krankheit, Gesundheitssystem und Gesundheitspolitik einschließlich rechtlicher und wirtschaftlicher Aspekte
6. Wissenschaftliches Arbeiten, Forschungsmethoden sowie Projektmanagement
7. Schlüsselqualifikationen und ausgewählte Aspekte

PH Freiburg
Gesundheitspädagogik

Wahlbereich:
3 aus 4 Modulen zu den
Handlungsfeldern

30
CP

A

B

C

D

E

Grundlagen
Erz.-wiss.
Psychologie
Soziologie

Grundlagen
Gesundheit
Krankheit
Körperliche Aspekte

Grundlagen
Gesundheit
Krankheit
Psy./soz. Aspekte

Einführung
Gesundheits-
pädagogik

Berufliche
Studien I
Arbeitsfelder und
Organisationen

Ernährung
I

Bewegung
I

Didaktik der
Gesundheits-
pädagogik

Adressaten I
Individuen
Gruppen

Berufliche
Studien II
Rechtliche u.
betriebswirtschaftl.
Rahmenbedingungen

Gesundheit
im Altern
I

Körperliche
Erkrankungen/
Psychische
Störungen I

**Gesprächs-
führung und**
Beratung

Adressaten II
Organisationen
Systeme Betriebe

**Forschungs-
methoden**

Betreuung
des
beruflichen
Praktikums

Berufliche
Studien III
Berufliches
Praktikum

Ernährung
II

Bewegung
II

Gesundheit
im Altern
II

Körperliche
Erkrankungen/
Psychische
Störungen II

Gesundheit
in der
Gesellschaft
Gesundheitssystem
und -politik

Wissenschaftl.
Arbeiten u.
Projektmana-
gement I

**Schlüssel-
qualifikationen**

Ausgewählte
Aspekte

**Bachelor-
Arbeit**

Wissenschaftl.
Arbeiten u.
Projektmana-
gement II

1

2

3

4

5

6

Semester

Praktikumsstellen

■ Über 80 Praktikumsstellen

- Kliniken
- Krankenkassen
- Betriebe, Unternehmen
- Verwaltungen (z.B. Landratsämter, Gesundheitsämter)





■ Entwicklung, Erarbeitung, Durchführung

- Vorträge
- Kurse
- Seminare
- Präsentationen
- Projekte

im Bereich der Gesundheitsbildung

Kooperationen mit

- Edith Stein Schule
- Volkshochschule Freiburg

Geht in`s Ohr – Beugt vor!

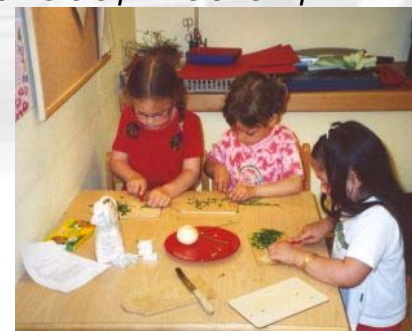
Erarbeitung und Produktion von

- Hörfunkbeiträgen
- Radiospots / Podcasts zu Fragen der Gesundheit



Berufliche Tätigkeiten

- Gesundheitsförderliche Entwicklung von gesunden Menschen, PatientInnen, Gruppen ...
 - in Kliniken, REHA-Einrichtungen, Wellness-Bereich, Arztpraxen, Krankenhäuser, Heime, Selbsthilfeorganisationen ...
- Gesundheitsbezogene Bildung und Beratung ...
 - für Gesundheitsberufe, Erwachsenenbildung, Gesundheitsbildung, Eltern- und Familienbildung, Kindergärten, Schulen, Beratungsstellen, Suchtberatung ...
- Gesundheitsförderliche Kampagnen und Maßnahmen, Entwicklung von Organisationen ...
 - für Gesundheitsämter, Krankenkassen, Betriebe, Medien,



Chancen auf dem Arbeitsmarkt?

- Einbringen pädagogischer Fähigkeiten und Fertigkeiten in die Gesundheitsförderung
- Generalisten statt Spezialisten
- Positive Rückmeldungen der Praxisstellen
- Anerkennung der Anbieterqualifikation zur Primärprävention beantragt
- GesundheitspädagoInnen stehen in Konkurrenz zu
 - Physiotherapeuten
 - Sportwissenschaftler
 - Ernährungsberatern
 - Psychotherapeuten / Psychologen
- **Ein wenig Hoffnung:** Das Präventionsgesetz

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

